

Zunahme der sozialen Möglichkeiten und dadurch der Lebensqualität bedeuten.

Sprechen Sie als Betroffener oder Angehörige mit ihrem Arzt und lassen Sie sich über die therapeutischen Möglichkeiten informieren. Der Arzt kann Ihnen bei geeigneter Indikation eine Schlucktherapie (auch als Hausbesuch) verordnen, die dann auch von ihrer Krankenkasse oder Versicherung übernommen wird.

Bei Zweifel, ob auch Sie oder einen Familienmitglied betroffen sind können Sie sich mit ihrem Arzt in Verbindung setzen.

Bei weiteren Fragen hinsichtlich der logopädischen Behandlung von Schluckstörungen stehen wir Ihnen gerne per Mail oder Telefon zur Verfügung.

Das Logo-Team
der Praxis für Logopädie
In der Trappzeile



So finden Sie uns:

Logopädische Praxis In der Trappzeile
Großer Markt 7
46483 Wesel

Telefon: 0281 1635943
EMail: info@indertrappzeile.de
Web: www.indertrappzeile.de



Kostenpflichtige Parkgelegenheit
unterhalb des Gebäudes.

Buslinien RVN/VGN
SB 6, 66, 67, 68, 37, 83, 86
Haltestelle Großer Markt

Logopädische Praxis

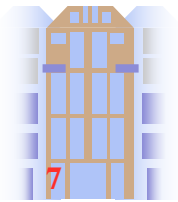
In der Trappzeile

(Inhaber: J M Sanchez Gerlich)

Dysphagie
-Info/Therapie-

Diagnose , Behandlung und
Begleitung aller logopädischen
Störungsbilder

Training und Coaching



Viele Personen bekommen im höheren Alter Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme. Die Ursachen dieser Schwierigkeiten können unterschiedlich sein.

Jeder der sich schon Mal verschluckt hat kennt die Symptome: heftiges Husten, vermehrtes Nachschlucken, belegte Stimme und Atemnot. Obwohl die meisten Menschen sich nicht bis kaum (durchschnittlich 4 – 6 Mal im Jahr) verschlucken, können sie sich in der Regel sehr gut an diese Symptome erinnern. Dieses „normale“ Verschlucken führt üblicherweise nicht zu irgendwelchen Folgesymptomen, da bei gesunden Menschen der Hustenreflex bewirkt, daß Speise oder Getränke die in die Luftröhre geraten, sofort wieder herauskatapultiert werden. Bei einigen Patienten ist dieser Hustenreflex infolge einer Grunderkrankung nicht mehr (ausreichend) vorhanden wodurch Speise/Getränke in die untere Luftröhre oder Lunge eindringen können und unter Umständen Entzündungen verursachen. Bei vielen dieser Patienten ist eine Nahrungsversorgung nur noch über einen externen Magen- oder Darmzugang zu gewährleisten.

Noch schlimmer wird die Situation, wenn Sensibilitätsstörungen vorliegen. Es kann dann zu leise Aspirationen kommen; Patienten verschlucken sich, bemerken dies infolge der abgenommenen Wahrnehmung nicht und verschlucken sich kontinuierlich. Diese Patientengruppe ist sehr stark gefährdet, da sich bei diesen Menschen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit (Lungen)Entzündungen entwickeln werden

die sich erst nach längerer Fiebererkrankung und relativ schnelle Gewichtsabnahme aufspüren lassen. Häufig wird hier eine künstliche Blockade in der Luftröhre angebracht, die zwar das Atmen, nicht aber das Eindringen von Speise und Getränken, zuläßt.



Mit Dysphagie ist eine Schluckstörung gemeint die infolge einer Schädigung der Nervenzentren, Hirnnerven oder zuführende Nerven (periphere Nerven) entstanden ist. Hiermit sind auch systemische Erkrankungen gemeint die eine Vielzahl von Symptomen verursachen, wobei die Schluckstörung nur einer von vielen ist. Ein bekanntes Beispiel einer neurologischen Erkrankung, wobei immer Schluckschwierigkeiten auftreten, ist die Parkinson'sche Krankheit (Schüttellähmung).

Eine andere häufige Ursache einer neurologisch bedingten Schluckstörung ist ein Schlaganfall. Zum Glück verschwinden viele anfängliche Schluckstörungen innerhalb einigen Wochen nach Auftreten des

Schlaganfalls wieder. Eine kleine Patientengruppe behält die Schluckstörung aber bei.

Nachdem eine neurologische Eingangsuntersuchung stattgefunden hat, wobei eine dauerhafte Schluckstörung festgestellt worden ist, wird der Patient i.d.R. empfohlen sich in logopädischer Behandlung zu begeben. Der Logopäde untersucht 1.) wo genau die Schwierigkeit liegt (zB im Mund oder auf der Höhe der Stimmlippen) und 2.) ob das Verschlucken bedingt wird durch die Zusammensetzung, Temperatur oder Beschaffenheit der Nahrung. Danach entscheidet der Logopäde (gemeinsam mit dem Arzt), ob über minimale Verhaltensanpassungen oder Über Modifikationstechniken der Schluckvorgang wiederherzustellen ist. In manchen Fällen muß die Nahrungsversorgung über einen externen Magen- oder Darmzugang laufen.

Essen und Trinken sind nicht nur eine Lebensnotwendigkeit, sondern erfüllen für den meisten von uns eine wichtige soziale Funktion. Das Gemeinsame Essen mit der Familie, die Lieblingsmahlzeit, der romantische Restaurantbesuch, das Festessen mit Freunden sind alle Aktivitäten auf die keiner von uns freiwillig verzichten würden, die für jeden von uns eine gehörige Portion Lebensqualität darstellen.

Nicht alle Schwierigkeiten mit der Nahrungsaufnahme sind zu beheben. Eine Linderung der Symptomatik, eine Abmilderung der mit der Nahrungsaufnahme verbundene mühevollen Anstrengung kann für Betroffene wie Angehörige eine starke